

Ein Halm erstand, des Auges Labe,
mit hellem Grün im Morgenrot.
O wundervolle Himmelsgabe
auf Menschentischen, heil'ges Brot!

2. Von Liedern war der Halm umklungen;
Gott hat den schönen Halm bewacht.
Die Lerche hat sich aufgeschwungen;
von Liedern war der Halm umklungen;
auch Heimchen haben ihm gesungen,
und Lüfte wiegten ihn bei Nacht.
Von Liedern war der Halm umklungen;
Gott hat den schönen Halm bewacht.

3. Und von geschnitten, goldnen Ähren
kommt Segen nun in jedes Haus,
die Mühle klappt, den Kern zu klären,
und von geschnitten, goldnen Ähren
muß weiter sich der Kern bewähren
in Flut und Ofenflammenbraus.
Und von geschnitten, goldnen Ähren
kommt Segen nun in jedes Haus.

4. Du Geber in der Sternenhalle,
gepriesen seist du früh und spät!
Mit heil'gem Brot versorg' uns alle!
Du Geber in der Sternenhalle,
erfreu' mit Erntejubelschalle
auch den, der oft nur Thränen sät!
Du Geber in der Sternenhalle,
gepriesen seist du früh und spät.

P. S. Welcker.

2. Von Speise und Trank.

„Essen und Trinken erhält den Leib“ ist eine alte und sehr wahre Redensart. Mit dem Baue unseres Körpers verhält es sich auf ziemlich ähnliche Weise wie mit dem Baue eines Hauses. Man braucht zu einem Hausbaue sehr verschiedenes Baumaterial; man braucht da Holz, Steine, Eisen, Glas, Lehm und dergl. mehr. Alle diese Stoffe müssen aber ihrer Bestimmung gemäß verarbeitet werden, so das Holz zu Brettern und Balken,